

Weiterer Baustein für den Gesundheitscampus

Die Ruhr-Uni freut sich über 37,2 Millionen Euro vom Land für den Aufbau eines Proteinforschungszentrums

Jürgen Boebers-Süßmann

Der Standort Bochum wird gestärkt, vor allem aber die Ruhr-Universität: Mit dem Europäischen Proteinforschungsinstitut PURE als weiterem wichtigen Baustein des zukünftigen Gesundheitscampus NRW „stellt die Ruhr-Universität zum wiederholten Male ihre Forschungsstärke unter Beweis.“

Das betonte NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart am Freitag bei seinem auf dem Campus, als er RUB-Rektor Prof. Elmar Weiler und dem Sprecher des neuen For-



Prof. Dr. Klaus Gerwert, Sprecher des PURE-Verbundes.

schungsverbundes, Prof. Klaus Gerwert (RUB-Lehrstuhlinhaber für Biophysik) die frohe Botschaft kurz vorm Fest überbrachte.

Satte 37,2 Millionen Euro macht das Land für den Auf-

bau des PURE-Forschungsverbundes locker (siehe Bericht im Hauptteil). PURE steht als Abkürzung für „Protein Research Unit Ruhr within Europe“; die daran beteiligten Wissenschaftler werden nach krankheitsanzeigenden Proteinen – sog. „Biomarkern“ – für Erkrankungen wie Krebs, Parkinson oder Alzheimer forschen. Solche Zell-Eiweiße könnten bei der Früherkennung von Krankheiten helfen, so die Hoffnung. Und auch dazu beitragen, die Wirksamkeit von Therapien zu prüfen.

PURE solle „Grundlagenforschung mit konkreten Di-

agnose- und Therapieansätzen verbinden“, hieß es gestern. Federführend beteiligt am Projekt beteiligt sind mehrere Forscher aus der Ruhr-Uni und der Uni Duisburg-Essen. Das Bochumer onkologisch-klinische Studienzentrum soll dabei die Zusammenarbeit zwischen der universitären Forschung und den Kliniken am Ort sichern; das Studienzentrum wird ebenfalls innerhalb des Gesundheitscampus unter dem Dach von PURE eingerichtet.

Die Vertreter der Bochumer Universität waren nach Pinkwarts Besuch gestern naturge-

mäß außerordentlich angetan von der Landesunterstützung in Millionenhöhe: „Wir freuen uns sehr über diese massive Unterstützung“, meinte Gerwert. „Sie wird uns ermöglichen, unsere Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung schneller in den klinischen Alltag zu bringen.“

„PURE ist flankierend zu unserem bereits bestehenden Protein Research Department ein wichtiger Baustein auf unserem Weg zur Exzellenz-Universität und eine der Brücken zwischen der Universität und dem Gesundheitscampus“, betonte Rektor Weiler.